



## Das MTB-Raceteam startet in die Saison 2018

### Bike/Quer in Niederhelfenschwil (18.03.2018)

Mit dem traditionellen ersten Bikerennen der Saison, nämlich dem Bike- und Querrennen in Niederhelfenschwil im Jahr 2015 hatte für unsere Familie das Ganze seinen Anfang genommen.

Wendelin hatte damals als 10-Jähriger unseren jungen Velomech im Dorf überschnorrt, ihn an ein Bikerennen zu begleiten. Seither verbringen wir unzählige Samstage und Sonntage an Bikerennen in der ganzen Schweiz und letztes Jahr sogar in Österreich (Swiss Bike Cup in Haiming).

So nahm auch die Saison 2018 am 18. März ihren Anfang.

Das Bike- und Querrennen in Niederhelfenschwil ist definitiv ein Rennen für diejenigen, die es wissen wollen und die keine Berührungsgängste mit den Elementen haben. Nachdem die Militärvelofahrer ihre Runden richtiggehend durchdrückten (den Kindern und Jugendlichen würde man am liebsten das Zuschauen untersagen...), waren die kids-Kategorien dran...

Da die Temperaturen in der Nacht ein paar Grad unter dem Gefrierpunkt lagen, waren wir davon ausgegangen, dass der Untergrund hart sein würde. Aber weit gefehlt: Es wurde eine Riesen-Schlammschlacht. Mit jeder Kategorie wurden die Verhältnisse prekärer...

Aber die Kids des RVW nahmen dies gelassen und gaben ihr Bestes, auch mit den zum Teil in Anbetracht der schlammigen Verhältnisse nicht ganz adäquaten Reifen. Etwas Profil wäre sicherlich nicht falsch gewesen...

Georg (der neue Raceteam-Trainer) kam vorbei, um einen Augenschein zu nehmen, wie die RVW-kids das so machen. Er war von Winterthur mit dem Bike hergefahren, machte mit den Jungs eine Besichtigungsrunde und stand für alle Fragen bereit.

Was ihm gefiel, dass die Kids sich gegenseitig unter-

stützen und anfeuerten! Weiter so!

Schade, dass die Jungs es verpassten, rechtzeitig am Start einzustehen und somit aus der hintersten Reihe starten mussten. Merkt euch für nächstes Jahr: In Niederhelfenschwil ist es ratsam, eine halbe Stunde vor Rennstart bereitzustehen!

Alle waren ganz stolz auf Gabriels Glanzleistung: Er fuhr ein starkes Rennen und landete auf dem 5. Platz der Kategorie Schüler III. Bravo !



Garbriel in Topform !





Wo andere leer schlucken, bevor sie sich in die Tiefe stürzen, hat Wendelin sichtlich einen Riesen-Spass !

Khalid verpasste knapp das Podest und landete auf dem 4. Platz, Laurin in derselben Kategorie Schüler II auf dem 12. Platz.

Nimue hatte etwas Pech: Nach einem fulminanten Start, wurde sie eingeholt, als sie beim steilen Anstieg

rutschte und ausklickte und mit den Schneestollen an den Bikeschuhen es nicht mehr schaffte wieder einzuklicken. Sie erreichte bei den Schülerinnen I den 3. Rang und war so trotzdem wieder happy.



★★★★★  
Wohlfühlen deluxe.

# KOPF

Wir sind gerne für Sie da.  
Telefon: +41 (0)52 384 1000



Quality.  
Our Passion.

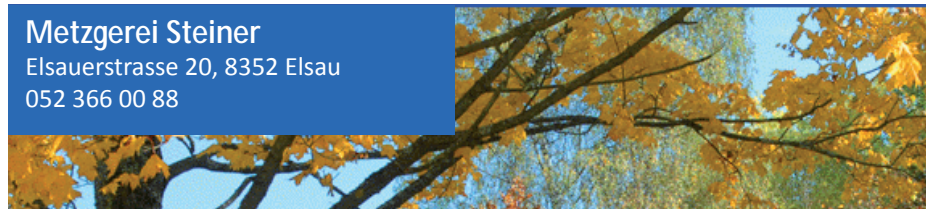


Man beachte die Schneestollen an Nimues Bikeschuhen !

Jessica, die unfallbedingt nur auf der Strasse trainieren durfte, liess es sich nicht nehmen, vor Ort ihre Teamkollegen und -kolleginnen anzufeuern. Dies wurde von allen sehr geschätzt !

Gabriel und Jessica nahmen das Angebot von Georg an, zum «Ausrollen» noch die 40 km mit dem Bike nach Hause zu fahren.

Metzgerei Steiner  
Elsauerstrasse 20, 8352 Elsau  
052 366 00 88



Metzgerei  
**Steiner**

*Mehr als Fleisch.*

## Argovia-Vittoria-Fischer Cup (25.3.2018)

Am folgenden Wochenende hatten wir bereits das 2. Bikerennen der Saison auf dem Plan.

Auf dem Programm 2018, das Georg für das Raceteam im Sinne eines Vorschlags zusammengestellt hatte, hatten wir zwischen den uns bekannten Rennserien Swiss Bike Cup, EKZ- und EKS-Cup mit einer uns bislang unbekanntem Rennserie, dem «Argovia-Vittoria-Fischer Cup», Bekanntschaft geschlossen.

Unsere Jungs hatte beschlossen, am ersten Rennen dieser Serie (unterwegs im Auto stritt man sich noch darüber, ob es nun «Argovia» oder «Agrovia» heisse...) in Lostorf (noch nie gehört...) teilzunehmen. Mal was Neues kennenzulernen, kann ja nicht schaden. Neu war auch die Sprache, die dort gesprochen wird: «wööbrüe» wird dort gesagt, wenn man eigentlich «Velobrille» meint ;-)

Bei der Anmeldung in der Turnhalle der «Kreisschule Mittulgösgen in Obergösgen» ;-)) schweifte Laurins Blick sehnsüchtig über den Gabentisch: «Oh, Mami,

hast du die Pokale da gesehen?» Ich: «...Also ... ich glaube ... das kannst du vergessen!»

Wendelin fuhr als erster sein Rennen in der Kategorie «Mega». Angesichts der Tatsache, dass er die Strecke nicht kannte und wir auch keine Zeit gehabt hatten, diese am frühen Morgen zu besichtigen – zu allem Übel war in der Nacht noch Sommerzeitumstellung - konnte er zufrieden sein mit seinem 25. Rang.

Laurins Rennen in der Kategorie «Rock» war dann mehr als turbulent. In der zweiten von zwei Runden stürzte er bei der Feed-/Techzone: Wendelin hatte bei der Übergabe des Bidons zu lang festgehalten und Laurin zu spät losgelassen... mit Schürfwunde am Knie, aber wohl auch einem ordentlichen Adrenalinschub stieg er wieder aufs Bike, nachdem ein Vater ihm den Lenker gerichtet hatte und rollte dann sprichwörtlich die führende Gruppe von hinten auf, um schlussendlich als Sieger über die Ziellinie zu rollen und eine Stunde später stolz den heiss begehrten Pokal entgegen zu nehmen.





Laurin mit seinem heiss begehrten Pokal !

Nimue übte intensiv auf dem wunderschönen aus Holz konstruierten Parcours (mit Steilwandkurve, Wippen, Holzrinne, Holzsteg, Treppe, Wurzelpfad, Palettenweg, Pumptrack etc.). Wann hat man schon die Gelegenheit, so viele Technischelemente trainieren zu können ! Leider stürzte sie und machte sich am Nacken und Rük-

cken weh, so dass sie am Wettkampf nicht teilnehmen konnte...

Das Rennen in Lostorf übrigens: Super Organisation, super Rennstrecke, super Verpflegung, super Parcours für die Kleinen... Und ja, auch super Wetter !

## Salvadori Cicli

**Pinarello**

**Alles für den Radsport**

**Colnago**

St.Gallerstr. 107 • 8352 Rätterschen/Schottikon  
& Fax 052 363 22 77 • [salvadori@bluewin.ch](mailto:salvadori@bluewin.ch) • [www.salvadori-cicli.ch](http://www.salvadori-cicli.ch)

## Dank an Thomas Truninger

An der GV wurde Thomas Truninger als Obmann des Rennsports und Vorstandsmitglied verabschiedet. Dabei blieb vieles unerwähnt, was Thomas, ohne viel Aufhebens und abseits des Tourenfahrens, für den RV, den Rennsport und viele junge Velobegeisterte geleistet hat.

Das sei hier nachgeholt.

Thomas Truninger ist seit 28 Jahren Mitglied des RVW. 10 Jahre fuhr er Radrennen und qualifizierte sich unter anderem für die Kategorie Elite.

2010 trat Christoph Göhring als Obmann des Rennsports zurück. Der Verein versuchte damals, den Rennsport zu fördern, um den Jungs eine attraktive Sportart anzubieten und für Nachwuchs im Verein zu sorgen. Der Erfolg wollte sich nicht gleich einstellen. Die Zahl der Teilnehmer schwankte, viele konnten oder wollten nicht dranbleiben, und dem Obmann fehlten immer

wieder die nötigen freiwilligen Helfer. Mit solchen Schwierigkeiten hatte auch Thomas seine Mühen. Aber es gelang ihm in den 8 Jahren seiner Tätigkeit als Obmann die Jungen zu begeistern, Helfer einzubinden und aus dem Nachwuchs in David Ott einen Nachfolger zu haben (der neu als Obmann MTB firmiert).

Thomas war nicht der Mann der vielen Worte, auch im Vorstand nicht. Aber was er sagte, hatte Hand und Fuss, war überlegt und deutlich. So kam er auch bei den Jugendlichen gut an. Neben dem Tourenfahren hat sich mit dem MTB, dank dem Einsatz und dem Geschick von Thomas, fast lautlos eine wertvolle Sparte kräftig entwickelt.


Also: Für den RV Grund zur Freude. Und allen Grund, um Thomas Truninger für seine Treue und seine Hingabe zu danken.

Peter Imboden



[www.expert-gabriel.ch](http://www.expert-gabriel.ch)

[info@expert-gabriel.ch](mailto:info@expert-gabriel.ch)

<p><b>Regionalagentur Winterthur</b> Peter Imboden 8482 Sennhof / Winterthur</p> <p>Mobile: 079 671 84 74 E-Mail: <a href="mailto:p.imboden@k-a-b.ch">p.imboden@k-a-b.ch</a></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ GLORIA-Feuerlöscher</li><li>▪ Brandschutzdecken</li><li>▪ Rauchmelder</li><li>▪ Nasslöschposten</li><li>▪ Beschilderung</li></ul>	<p>Ihr regionaler Ansprechpartner für Beratung, Verkauf und Wartungen:</p>	
--	---	--	---

[p.imboden@k-a-b.ch](mailto:p.imboden@k-a-b.ch)

## Neue Tagestour „Bischofszell“

Tatsächlich, jetzt ist es doch noch schön geworden. Und mit dem guten Wetter im April hat sich die Landschaft doch schneller als gedacht eingegrünt. Nach dem Ende März noch schlechten Wetter scheint dieser April entsprechend dem Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie der zweitwärmste seit dem Messbeginn 1864 zu werden.

Sind in Winterthur die Tulpen und Kirschbäume bereits am verblühen, sollte diese neue Tagestour nach Bischofszell neben neuen Wegen noch einige Überraschungen für uns parat halten.

Pünktlich um 8:00 bei kühlen Temperaturen aber klarem sonnigen Himmel gestartet ist die neue Tagestour nach Bischofszell dadurch gekennzeichnet, dass Sie uns konsequent durch Frauenfeld hindurch Richtung Osten links am Wellenberg vorbei ins flache Thurtal führt. Das ist umso bemerkenswerter, da wir hier Strassen und Wege befahren, die wir, wenn ausschliesslich mit dem RV Winterthur unterwegs so in

keiner der bisherigen Tour befahren. Das Tempo ist aufgrund des ebenen Terrains angenehm hoch, und insbesondere bei der Fahrt durch Gerrau nach Märstetten erhalten wir einen Eindruck von der Mächtigkeit und Weite des Thurtals, was Erinnerungen an meine Fahrten im Oderbruch in der Mark Brandenburg wachruft.

Auffallend ist hier, dass bereits die Spargelfurchen in den sandigen Auenboden gezogen sind. Die Sonne wärmt schon jetzt angenehm, das muss auch so sein sein, damit sich die Spargeltriebe auch entwickeln können. Man merkt, das sich neben den Strassen und auf den Feldern alles auf die Hege und Pflege der heranwachsenden Pflanzen und der auf den grünen Wiesen weidenden Tiere ausgerichtet.

Die Wärmentwicklung macht uns jetzt auch schon zu schaffen, sodass wir in Weinfeldern einen kurzen Stop zum Ablegen von Jacken und Stulpen einlegen.



Weinfelden ist auch so ein unbekannte Schönheit und die paar Meter Fahrt durch den sonnigen Ort entlang der Frauenfelder Strasse links an der im Jahre 1904 eingeweihten reformierten Kirche vorbei, dann den Kirchberg hoch, hat in diesem frühen Tageslicht etwas Magisches, schon fast etwas majestätisch südländisches. Dieser Eindruck wirkt beim Anstieg zum ersten Halt an diesem Tag zum Stelzenhof (Restaurant) Ottenberg noch nach.

Der Stelzenhof eine grosse, gut geführte Wirtschaft mit viel Platz, schöner Terrasse und grandioser Aussicht auf den Alpstein und dem omnipräsenten Säntis, den wir schon beim Aufstieg nach Märstetten bewundern konnten.

Hier im Stelzenhof treffen wir die erste Gruppe und sind für einen guten Moment vereint.

Ich frage Ueli Schelling wie es weiter geht und er versichert mir, das es noch besser wird als bisher schon. Er stellt mich so für die weitere Fahrt auf dem Thurgauer Seerücken ein. Wie von ihm versprochen, wird es nun eine schöne Höhenfahrt, abwechselnd durch Wälder und Obstbaumwiesen über lange angenehm zu fahrende Hügelrücken, jedoch ohne grossartige Steigungen und Abfahrten. Blühende Apfelbäume überall, üppig

spriessendes Grün und eben wundervolle Aussichten auf den Alpstock.

Diese Erlebnis findet seinen Abschluss als sich bei Langrickenbach der Blick in Richtung Osten öffnet und die weite Sicht auf den Bodensee und den Voralberg freigibt Die lange Schussfahrt durch Apfelbaumplantagen in voller Blüte findet in Altnau ein Ende. Jetzt führt der Weg die Uferzone des Bodensees entlang bis wir wieder landeinwärts in Richtung Amriswil fahren.

Wohlgemerkt sind diese Wege für alle Beteiligten Neuland, aber aufgrund der durch Nick Manser akkurat programmierten Kartenführung fühlen wir uns jederzeit sicher. Die Strassen und Wege, die wir befahren, sind perfekt, keine Probleme mit dem Untergrund, hier und da gibt es aufgrund von unvorhersehbaren Baumassnahmen eine kleine Umleitung. Diese können wir aber allesamt einfach und sicher umfahren.

Hinter Amriswil passieren wir die Burg Hagenwil. Wie sich später herausstellen wird, die einzige noch existierende Wasserburg in der Ostschweiz. Der Turm und Teile der Burg stammen vom Anfang des 13. Jahrhunderts, die Fachwerkaufbauten wurden zwischen dem 15. und 19. Jahrhunderten errichtet. Burg und Herrschaft waren für die längste Zeit im Besitz des Klosters





St. Gallen und wurden entweder als Lehen ausgegeben oder von einem Statthalter direkt verwaltet. Die eindruckliche Fachwerk-Architektur, der breite Wassergraben und Zugbrücke lässt uns staunen. Niemand von uns hat diesen Ort bisher gekannt.

Jetzt wird es etwas welliger, jedoch nach ein paar Anstiegen erreichen wir Bischofzell und den Ort unserer Mittagspause in der vorzüglichen Pizzeria Caprese am Grubplatz. Es stellt sich heraus, dass diese Pizzeria wirklich zu einer der wirklichen Besseren gehört. Alles ist so wie sein soll, ausgezeichnete Speisen, wunderschöne Lage mit Blick auf den 1437 erbauten Bogenturm als östliches Aussenwerk der Vorstadtbefestigung.

Wir reden viel in dieser Pause, Glück und Freude klingen durch, Glück das wir an dem Abenteuer diese neuen Tour teilhaben dürfen, Freude über das, was noch kommen mag.

Wir verlassen jetzt Bischofzell Richtung Westen, fahren an der alten Papierfabrik im Brühl vorbei und leisten uns kurz darauf die einzige und wirklich einzige gewollte Variation an dieser genau ausgearbeiteten Tour, indem wir anstatt der Thurfeldstrasse zu folgen, die die sagemuwobene alte Thurbrücke, auch Krumme Brücke genannt, spontan überqueren. Ursprünglich 1487 erbaut ist diese heute nur noch für Fussgänger und Velofahrer geöffnet.

Ein Kilometer nach diesem historischen Ausflug werden wir in Halden nun doch noch bergtechnisch gefordert.

Achtung!

In Halden vor dem Haus am Stich links abbiegen und sofort die kleinste verfügbare Übersetzung wählen! Zwei kurze Anstiege von ungefähr 17-18% sind zu bewältigen. Diese Anstiege fordern uns. Mich erinnern Sie in ihrer Kürze und Intensität, an den Anstieg auf der Gstalderstrasse in Aathal.

Dann wird es wieder ruhiger. Es folgen recht lange Anstiege aber auch sehr lange Abfahrten. Bei Tobel wir die Landschaft wieder bekannter, am Horizont grüsst der Sonnenberg. Hier kennen wir uns jetzt wieder. Bald haben wir die Türme der Mühle Matzingen im Blick. Zügig nehmen wir Kurs auf Winterthur.

Das Ende der Tour sollte gefeiert werden. Wir entscheiden uns für den Frohsinn in Elsau. Da dieser geschlossen ist, bleibt uns nur noch das Cafe Eulach. Das ist ja bekannt für seine überschaubare Anzahl an Sitzplätzen und de, chronischem Mangel an Trinkgefässen.

Bei einem guten Panasch oder Bier können wir nun das Erlebte rekapitulieren.



Bischofzell ist eine wundervolle und schnelle Tour, mit herrlichen Aussichten und offenen und langen Abfahrten. Aufgrund der Topologie und Wegeinteilung ist ein gutes Fahren in zwei Gruppen möglich. Der nachfolgenden Gruppe wird es kaum möglich sein, auf die erste Gruppe aufzuschliessen.

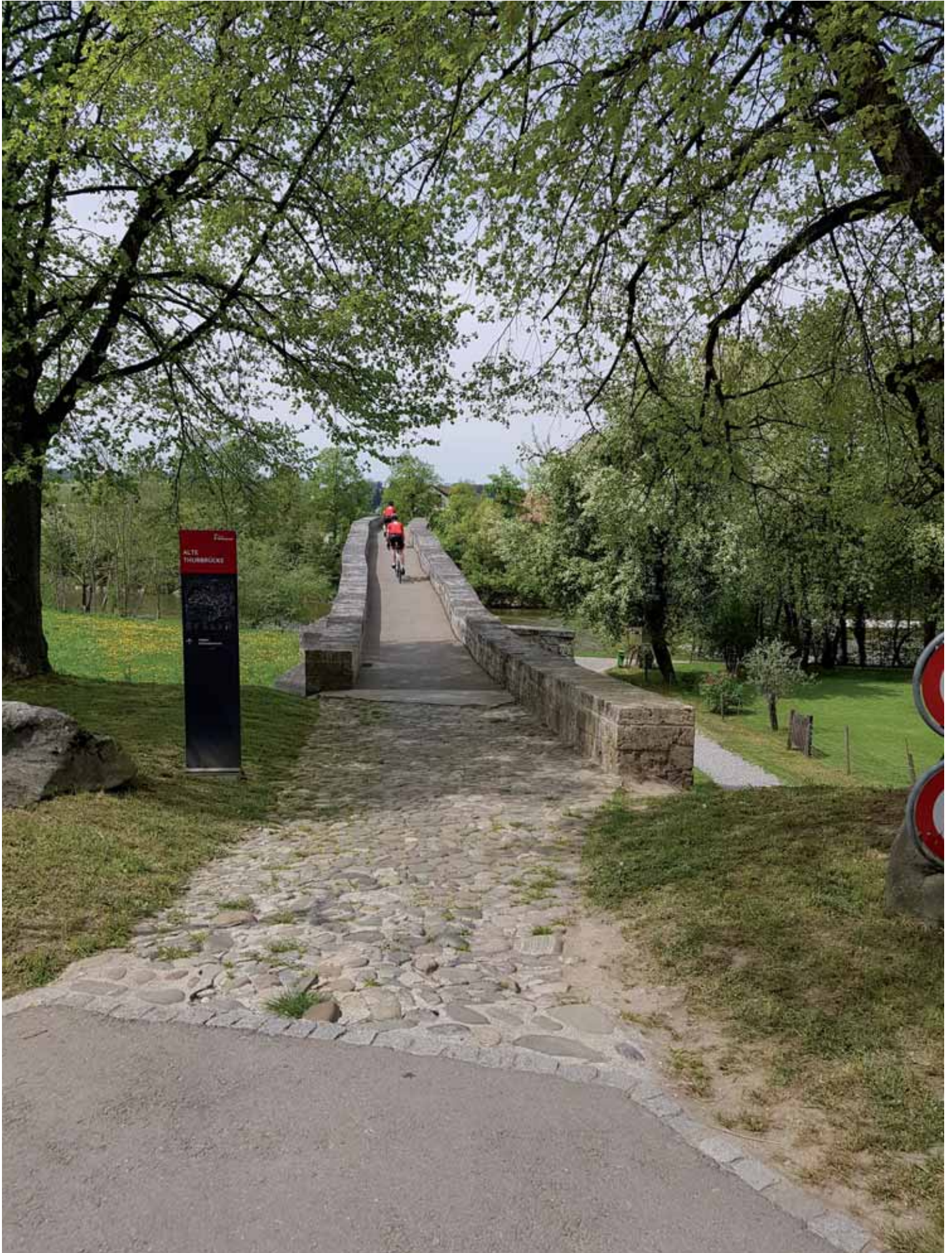
Die Tour führt über sehr gut fahrbare Wege und Strassen mit sehr wenig Kraftverkehr durch eine ausserordentlich schöne Landschaft. Die Haltepunkte sind exzellent gewählt und bieten eine vorzügliche und preiswerte Versorgung.

Kurzum eine wirklich gelungene Tour.

Mit diesen Gedanken verstreuen wir uns auf dem Weg nach Hause.

Stefan Bischoff, Winterthur, 28.04.2018





## Über 40 jugendliche Teilnehmer am Bike4fun



## RVW Granfondo

---



Hulftegg

Die RVW Grandfondo Saison ist erfolgreich gestartet. Gemeinsame längere Touren wurden unternommen und Pläne für die Saison geschmiedet.

Für das bevorstehende Pfingstwochenende in Levico Terme (Trentino) haben sich 11 Teilnehmende, davon 3 Frauen, angemeldet. An 4 Tagen planen wir bergige Touren sowie das Giro d'Italia-Zeitfahrens zuzuschauen.

In drei Wochen findet die Säntis Classic statt. Vom RVW haben sich 11 Fahrer/innen gemeldet. Ihr könnt euch weiterhin im Doodle einschreiben, wobei Ihr euch ab jetzt selber anmelden müsst.

Es folgen diverse weitere Granfondo-Touren. Unter folgendem Doodle seht Ihr, wer an welchen Touren teilnimmt. Ihr könnt euch jederzeit auch spontan noch anmelden.

<https://doodle.com/poll/d93pdzshuyua7g2v#table>



Schwarzwald